

## **RAMSAR-Tag – der Welttag zum Schutz der Feuchtgebiete (2. Februar 2022)**

---

Am 2. Februar 1971 wurde in der iranischen Stadt Ramsar die gleichnamige Konvention zwischen verschiedenen Staaten unterzeichnet, in der es um den Erhalt der weltweiten Feuchtgebiete geht. Die Ramsar-Konvention gilt somit als das älteste internationale Naturschutzabkommen. Mittlerweile sind 2.435 Feuchtgebiete (insgesamt 254.685.425 ha) in 172 Staaten als Ramsar-Gebiete ausgewiesen ([www.ramsar.org](http://www.ramsar.org)). Unter Feuchtgebiete fallen alle wassergebundenen Lebensräume, von Quellen, Bachläufen und Feuchtwiesen über Moore bis hin zu Flüssen und Seen. Damals lag das Augenmerk vor allem auf der Bedeutung dieser als Rückzugs- und Brutgebiete für Vögel. Feuchtgebiete sind einzigartige Lebensräume, jedoch nicht nur für Vögel.

In Luxemburg wurde 1998 die Ratifizierung durchgeführt und zwei Gebiete in Luxemburg sind heute sogenannte „Ramsar“-Gebiete von weltweiter Bedeutung – „Haff Réimech“ (313 ha) und „Vallée de la Haute-Sûre“ (eines der wenigen grenzüberschreitenden Gebiete mit 16.900 ha in Luxemburg und 29.000 ha in Belgien). Gibt es international oft natürliche „Ramsar“-Gebiete wie den Aralsee, das Wattenmeer oder den Bodensee, gehen unsere auf menschliche Aktivität zurück: „Haff Réimech“ entstand durch den Sand- und Kiesabbau und beim Obersauerstausee lag die Schaffung eines neuen Nutzgewässers im Sinn des Menschen.

Die Sauer wurde in Ihrem natürlichen Lauf unterbrochen und für viele Tierarten war dies damals eine Katastrophe. Zu erkennen ist aber auch ein großer Mehrwert für viele Tier- und Pflanzenarten und nicht zuletzt für den Menschen. Leider sind viele Feuchtgebiete aktuell in einem schlechten Zustand oder ganz verschwunden. Weltweit gesehen ist der Bestand an Feuchtgebieten insgesamt um fast 50 Prozent zurückgegangen. In Frankreich sind es 67 Prozent und in Luxemburg sogar 80 Prozent. Auch am Obersauerstausee sehen wir jeden Tag die Herausforderungen: Der steigende Produktionsdruck aufgrund steigender Flächen- und sinkender Lebensmittelpreise in der Landwirtschaft birgt das Risiko von Verlusten, die als Nitrat und Pestizide ins Wasser gelangen können. Das stattfindende Bevölkerungswachstum sorgt für zunehmende Zersiedelung und stellt an die Abwasserinfrastrukturen hohe Anforderungen. Zudem konnte insbesondere im vergangenen Jahr festgestellt werden, dass der Freizeitdruck auf den See als Badegewässer deutlich angestiegen ist.

Neben der Wasserqualität – der Stausee ist schließlich unser größtes Trinkwasserreservoir – gilt es auch die Vielzahl an Lebensräumen wie Bächen, Feuchtwiesen u.v.m. im Einzugsgebiet zu erhalten. Deshalb wurden auch Großteile der naturnahen Lebensräume an der Obersauer als nationales Naturschutzgebiet (im Jahr 2014) und NATURA 2000-Gebiet (im Jahr 2018) ausgewiesen, was weitreichende Schutzmaßnahmen ermöglicht und den Naturschutzwert der Region unterstreicht.

Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie zum internationalen Tag der Feuchtgebiete am 2. Februar die Region rund um den Obersauerstausee. Da der Naturpark Öwersauer aufgrund der Pandemie auch dieses Jahr am RAMSAR-Tag leider keine geführte Tour oder Workshops wie in der Vergangenheit anbieten kann, empfehlen die Mitarbeiter des Naturpark Öwersauer 2 Rundwege, um „auf eigene Faust“ die Feuchtgebiete an der Obersauer bzw. am Béiwenerbaach zu entdecken.

**World  
Wetlands Day**  
2 February 2022



Wetlands Action for People and Nature

## Entdecken Sie die Feuchtgebiete im Naturpark Öewersauer

---

### Éislek Pad „Bavigne“

---

Ausgangspunkt: Bavigne, Dorfmitte

Länge: 10 km

Beschilderung: 

Schwierigkeitsgrad: teils schmale Pfade, mehrere steile Auf- und Abstiege – nicht für Kinderwagen geeignet!

Begleitbroschüre: /

Besonderheiten: Großartige Ausblicke auf den Stausee (sowohl Seitenarm Bavigne als auch Hauptstausee), Vorstaumauer, Biberdamm, Halbinsel „Poutert“, Feuchtgebiet Bavigne mit seiner einzigartigen Vogelwelt (viele Wintergäste) und den Schautafeln (DE/FR mit QR-Code zu EN/NL)

Links: <https://www.visit-eislek.lu/en/fiche/walking/eislek-pad-bavigne>



### „Natur pur?“ Wanderung

---

Ausgangspunkt: Pont Misère („Misärsbréck“)

Länge: 7 km (oder 1,7 km)

Beschilderung: 

Schwierigkeitsgrad: teils schmale Pfade, mehrere z.T. sehr steile Auf- und Abstiege, bei kalter Witterung können Teile vereist sein – nicht für Kinderwagen geeignet!

Begleitbroschüre: gratis Begleitbroschüre (DE u. FR) am Startpunkt erhältlich (alternativ erhält man mit der „Éislek App“ bequem Zusatzinformationen in Form von Videos auf sein Smartphone)

Besonderheiten: Mäander der Sauer, Aussichtspunkt „Houfels“, Naturschutzgebiet „Bruch/ Pont Misère“, Feuchtgebiet „Neimillen“ mit Holzstegen und Beobachtungshütte, Biber, einzigartige Vogelwelt (viele Wintergäste), Schautafeln, interaktive Wanderung mittels „Éislek App“

Links:

<https://www.visit-eislek.lu/de/fiche/walking/natur-pur-interaktive-wanderung>

<https://www.naturpark-sure.lu/offer/thematische-wanderwege/>

[https://www.youtube.com/watch?v=EDwFPb\\_QWoE&list=PLBr-N9Js3tGiaALccZiShM8lesJstv\\_e](https://www.youtube.com/watch?v=EDwFPb_QWoE&list=PLBr-N9Js3tGiaALccZiShM8lesJstv_e)